



Was, Wann, Wo

Stadt Borgholzhausen

Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr geöffnet.
Freibad: 11 bis 20 geöffnet.

Vereine und Verbände

DRK-Pflege- und Betreuungseinrichtung: 15 bis 17 Uhr Cafeteria.
SBG Borgholzhausen-Dissen: 14 Uhr Walking ab Heimathaus.
Heimatverein: 19.30 Uhr Offener Runder Tisch für alle Interessierten im Heimathaus

Kirchengemeinden

Evangelische Gemeinde: 15 bis 17 Uhr Annahme in der Kleiderstube im Bürgerhaus.

Veranstaltungen

Sommerakademie: »Malen mit Acryl« mit Wolfgang Meluhn; »Akt- und Kopfzeichnen« mit Alexej Janzen und Günter Schlömann, jeweils im Bönkerschen Steinbruch.

Sprechzeiten & Beratung

Familienzentrum: 16 bis 17 Uhr Sprechstunde im Bürgerhaus, Masch 2 a.

Familien-Nachrichten

Geburtstag

Kurt Brinkmann, Barnhauser Straße 33, 76 Jahre.
Helmut Dierh, Bergstraße 4, 76 Jahre.
Gerd Lühr, Wellingholzhauser Straße 89, 76 Jahre.
Hanna Pohlmann, Brincker Weg 25, 74 Jahre.

Notdienste

Apotheken

Hansa-Apotheke in Halle, Allee-straße 2, ☎ 0 52 01/32 31.

Ärztlicher Notfalldienst

☎ 116 117 oder 19 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50.

Einer geht durch die Stadt

... und kommt zur Querverbindung vom Hesselal zum Wichlinghauser Weg. Die ist zwar offiziell ein Privatweg, wird aber für die Durchfahrt faktisch von jedermann genutzt. Die Straße ist (erneut) in einem wirklich schlechten Zustand. Vielleicht könnte die Stadt doch mal wieder ein wenig Teer zum größten Löcherstopfen zur Verfügung, regt an EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme Borgholzhausen
Schreibwaren Lothar Herold, Am Uphof 2
Telefon/Fax 0 54 25 / 40 61

Lokalredaktion
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Telefon 0 52 01 / 81 11 32
borgholzhausen@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Die Förderer und Freunde freuen sich, dass das beschaulichen Pümer Freibad so gut angenommen wird. Sie planen auch bereits wieder das nächste Sommerfest.

Fest ein rundum feuchtes Vergnügen

Trotz Regenwetter erfreuliche Resonanz im Freibad – Liegewiese wird größer

■ Von Mark Hänsgen

Borgholzhausen (WB). Klein, aber fein. Das Pümer Freibad zieht seine Gäste auch bei eher mäßigem Wetter. Das hat sich beim Sommerfest gezeigt, das am Samstag zum zweiten Mal durch den Förderverein organisiert wurde.

Obwohl auch Nichtschwimmer den ein oder anderen Tropfen abbekommen, herrscht gute Stimmung bei der feuchten Fete. »Es ist warm genug zum Schwimmen, sagt Jochen Rösner. Der Vereinsvorsitzende ist froh, dass sich einige Gäste trotz wolkenverhangenen Himmels zu der Sause eingefunden haben, die um 14 Uhr beginnt und um 18 Uhr auf den Höhepunkt zusteuert: Vierergruppen heimischer Vereine treten zur Teamstaffel an. Mit dabei sind

diesmal fünf Gruppen.

Kaum springt die Stoppuhr von TuS Ravensberg an, tauchen jeweils drei Mitglieder ab, um am Boden des Beckens ein schweres, mit Wasser gefülltes Fass auf die andere Seite zu rollen – ein kräftezehrendes Vergnügen. Kuglengeläut und Zurufe feuern die Schwimmer an. Am anderen Ufer erwartet sie der vierte Mann. Er muss die Strecke zurück schwimmen, wird dabei allerdings von einer Poolnudel und Schwimmkörpern an den Füßen behindert. Als einzige Lösung bleibt ein lustig anzusehendes Rudern mit den Armen. Die Handball A-Herren-Mannschaft des TuS Ravensberg hat den Dreh am schnellsten raus und gewinnt vor den Pümer Jungschützen dem LC Solbad, der A-Jugend des TuS und auf Rang fünf der Freibad-Förderverein. Zur Belohnung gibt es für die ersten Drei Getränkegutscheine.

»In ist, wer drin ist« lautet das

Motto des Fördervereins, das leuchtend gelb auf den tiefblauen T-Shirts der Mitglieder prangt. Rösner: »Wir verkaufen sie, um Geld für unsere Kasse einzuspielen.« Damit würden unter anderem die Seepferdchen-Kurse für Borgholzhausener Kinder bezahlt. Bürgermeister Klemens Keller begrüßt die Gäste und blickt auf die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen zurück: »Wir haben das Bad im Grunde komplett neu gebaut.« Wie gut die beiden Becken, das Sonnensegel sowie das großzügige Umkleidegebäude ankommen, zeige der Besucherrekord des vergangenen Jahres. Nun ist auch noch ein Basketballkorb hinzugekommen. »Der absolute Renner ist die neugebaute hölzerne Liegewiese. Die wird besonders von den jungen Leuten gut angenommen«, sagt Dirk Speckmann, Kellers Stellvertreter. Platz zum Liegen wird's nächstes Jahr noch mehr geben. Dann soll nämlich die Wiese Richtung der Kita Pusteblu-

me erweitert werden. Keller: »Wir haben uns mit der evangelischen Kirche geeinigt, der das Grundstück mit dem Teilstück des Vio-

lenbaches gehört.« Beim nächsten Fest ist erstmals ein Freiluft-Kino geplant, verrät Jochen Rösner und hofft auf besseres Wetter.



Die Handball A-Herren des TuS Ravensberg holen sich den ersten Platz und lösen die Jungschützen als Vorjahressieger ab. Fotos: Hänsgen

Nur noch kurz die Schweiz retten

Kurse für Literatur und Vokalpraxis an der Kreis Gesamtschule präsentieren Schillers Tell

■ Von Johannes Gerhards

Borgholzhausen (WB). »Früh übt sich, was ein Meister werden will«: Dieses Zitat aus dem Schauspiel Wilhelm Tell ist längst zum geflügelten Wort geworden. Die Schüler aus dem 12. Jahrgang an der PAB Gesamtschule haben diesen Worten Taten folgen lassen und eine beeindruckende Inszenierung auf die Bühne gebracht.

Aufgelockert und unterstützt durch musikalische Einlagen des Vokalpraxisurses meistert das Ensemble die anspruchsvolle Herausforderung bravourös und überzeugt auch den einen oder anderen Skeptiker im Publikum. »Es standen mehrere Klassiker zur Wahl, die Schüler haben sich gemeinsam für den Tell entschieden«, sagt Sebastian Wittler, der zusammen mit

Lars Flömer das Projekt im letzten halben Jahr pädagogisch betreut hat. Kollegin Wilma Pilz trägt bei zur »guten Verbindung von moderner Musik und grandioser klassischer Sprache«. Unter ihrer Leitung hat das Vokalpraxis-Ensemble Lieder von Xavier Naidoo, Tim Bendzko, Max Herre und weiteren Künstlern der Gegenwart einstudiert, die einen reizvollen Kontrast und eine bereichernde Abwechslung zum traditionell gespielten Fünf-Akter darstellen.

Natürlich mussten einige Nebenrollen gestrichen werden, dafür ist eine aktuelle Rahmenhandlung hinzu gekommen. Zwei Kinder (Cara Striekmann und Jennifer Locke) wollen beim Daddeln auf ihren Smartphones nicht zur Ruhe kommen, ihre Oma (Alexandra Hunger) soll zum Ausgleich eine Geschichte vorlesen. Sie holt das dicke Buch über Wilhelm Tell hervor, die Kinder »fallen in die Geschichte hinein« und bewegen sich unbefangen und fasziniert zwischen den Hauptakteuren.

Dieser gelungene Regieeinfall ist nicht der einzige: Landvogt Geßler bekommt eine nicht unbedingt bessere Hälfte (Lorena Sandeck) zur Verdeutlichung seiner Zerrissenheit an die Seite gestellt. Bevor es allzu textlastig zu werden droht, wird umgeblendet, und der Fokus richtet sich auf das Vokalensemble. Zu Beginn hören wir mit »Die Gedanken sind frei« noch altbekanntes Liedgut, später wird in »So lang« von Max Herre die »ratlose Drahtlosgesellschaft« angeprangert und die Frage gestellt: »Gibt es was, woran wir glauben können?«

Auf der Bühne nimmt das Drama inzwischen Fahrt auf: Bewundernswert textstichler und ohne das oftmals zu beklagende Leiern bei auswendig gelernten Passagen agieren die Darsteller auf der minimalistisch ausgestatteten Bühne. Bei der Pause nach dem dritten Akt ist den wenigsten bewusst, dass bereits 90 kurzweilige Minuten vorüber sind. Die Besucher werden von den Schülern mit Getränken und Snacks versorgt,

bevor das Geschehen seinem Höhepunkt entgegen strebt.

Aytürk Gecim als Wilhelm Tell liefert sich die klassische Auseinandersetzung mit dem von Niklas Wolf dargestellten Landvogt Geßler. »Ich wusste gar nicht, dass du so fies sein kannst«, lobt Jahrgangleiterin Christiane Spreen-Ledebur im Anschluss an die Aufführung mit unverhohlener Bewunderung. Der Chor gibt noch mit Xavier Naidoo den Rat: »Hör nicht auf zu träumen von einer besseren Welt« und geht über zu »Muss nur noch kurz die Schweiz retten« frei nach Tim Bendzko. Im Stück ist mit der Beseitigung des einen Tyrannen aber nur ein Etappensieg erreicht. Die nach dem Rüttschwur zum »einig Volk von Brüdern« gewordenen Schweizer haben noch einen weiten Weg vor sich.

Das Drama gehört zu den beliebtesten Stücken im Schultheaterbereich. Dem 33-köpfigen Ensemble an der PAB Gesamtschule und dem 24-stimmigen Chor ist eine der besseren Inszenierungen gelungen.



Rüttschwur: Den Schülern der Kreis Gesamtschule ist eine eindrucksvolle Inszenierung von Schillers Wilhelm Tell gelungen.

Fotos: Johannes Gerhards



Sterbeszene: Freiherr von Attinghausen (Tillmann Müller) ruft auf dem Sterbebett zum Widerstand auf. Von links: Sarah Wahl, Lara Farago, Linda Schöwerling, Nico Marquardt, Carolin Lange und Lukas Peper.

Abordnung zum Schützen-Jubiläum

Borgholzhausen-Westbarthausen (WB). Der SV Westbarthausen Kleekamp feiert am Samstag, 12. Juli, im Festzelt, mit den Schützen des SV Heidland Strang den Schützenball. Treff ist um 19.45 auf dem Festplatz. Am Sonntag, 13. Juli, feiert der Spielmannszug Heidland Strang sein 100-jähriges Bestehen. Antreten ist um 13 Uhr am Kurhaus in Bad Rothenfelde! Da es wenige Parkplätze gibt, wird gebeten die Autos am Festplatz abzustellen, nachdem die Teilnehmer am Kurhaus abgesetzt worden sind. Um zum Antreten zu gelangen, werden Fahrgemeinschaften gesucht und die Parkplatzkarten für Parkplatz Wellenbad, werden am Samstagabend beim Schützenball ausgegeben.

Straßenarbeiten in Dissen

Dissen (WB). Von heute an bis zum Ende dieser Woche gibt es Verkehrsbehinderungen in Dissen auf der Bahnhofstraße, die als Zubringer zur A33-Anschlussstelle fungiert. Es gibt eine Einbahnstraße in Fahrtrichtung Innenstadt. Außerdem ist eine Umleitung ausgeschildert. Grund ist eine Erneuerung der Fahrbahnüber-gänge.

Anmeldung der Katechumenen

Borgholzhausen (WB). Die Anmeldung zum Konfirmationsunterricht für Schülerinnen und Schüler, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, findet am Donnerstag, 21. August, um 18 Uhr statt. Eingeladen sind die Jugendlichen und ihre Eltern ins Ev. Gemeindehaus, Kampgarten 1. Die Eltern werden gebeten, das Familienbuch und / oder den Nachweis über das Taufdatum und den Ort mitzubringen.